

Die große Resonanz hat uns sehr gefreut Seite empfehlen | Seite drucken

Für die Christliche Schule sind 35 Anmeldungen eingegangen - Aber (zunächst) nur Kapazitäten für 20 Schüler

zum Bild: Sie ist Vorsitzende des Trägervereines Christliche Schule Hegau/Bodensee e.V. und zukünftige Schulleiterin der Schule in Worblingen: Siglinde Unger.

Bericht aus dem Südkurier vom 29.03.2006

Die Christliche Schule (Evangelische Schule in Freier Trägerschaft) in Rielasingen-Worblingen kann pünktlich zum Schulanfang am 18. September starten. Trotz der Zahl von 35 Anmeldungen startet die Schule mit zunächst nur einer Klasse von 20 Schülerinnen und Schülern. Die Konzeption der Schule treffe offenbar die Erwartungen der Eltern, freut sich Siglinde Unger. Sie ist die Vorsitzende des Trägervereines Christliche Schule Hegau/Bodensee e.V. und zukünftige Schulleiterin der Schule in Worblingen.



Frau Unger, geht die Arbeit jetzt erst richtig los?

Ja und nein. Es liegt schon eine ganz intensive Zeit hinter uns. Es ist ziemlich aufwendig, alle Voraussetzungen für die Genehmigung einer Schulgründung zu erfüllen. Viele Gespräche mit Verantwortlichen des Landes und Sitzungen liegen hinter uns und auch Aktivitäten des Fördervereins, um unsere Schule bekannt zu machen. Schulentwicklung ist einfach eine ‚neverending Story‘. Außerdem muss zum Beispiel die Vernetzung der Klassenräume in den Nebenräumen der Hardberghalle geplant werden. Wir sind sehr froh, dass wir ehrenamtliche Mitarbeiter hierfür gefunden haben. Der nächste große Schritt ist der Schulstart am 18. September. Der fordert wieder zu Neuem heraus.

Hat Sie die große Resonanz bei den Anmeldungen am Ende doch überrascht?

Die große Resonanz hat uns natürlich sehr gefreut. Wir hatten mit weniger gerechnet. Es war schwer einzuschätzen, wie viele Eltern sich auf dieses Pionierprojekt einlassen würden. Andererseits zeigt die hohe Anmeldezahl, dass unser Konzept das trifft, was Eltern sich momentan von Schule wünschen.

Ist es Ihnen schwer gefallen, trotz der vielen Anmeldungen doch nur mit einer Klasse und nicht mit zwei zu starten?

Das hängt in erster Linie mit der Finanzierung zusammen. Klar wären wir auch gerne mit zwei Klassen gestartet. Das ist aber momentan finanziell noch nicht zu machen. Man muss ja auch bedenken, dass wir in den ersten drei Jahren ohne staatliche Förderung auskommen müssen. Das bedeutet, wir hätten in diesen drei Jahren sechs Klassen alleine finanzieren müssen. Bereits bis jetzt dürfen wir erleben, dass durch privates bürgerliches Engagement und die Unterstützung der Gemeinde viel machbar ist. Ich persönlich freue mich über tolle Mitstreiter im Förder- und Trägerverein. Aber vielleicht passiert ja noch ein finanzielles Wunder oder wir finden noch einen großen Sponsor. Dann könnten wir das vielleicht doch packen.

Woher kommen die Anmeldungen?

Die Anmeldungen kommen aus der gesamten Region, zum Beispiel aus Rielasingen-Worblingen, Singen, Gottmadingen, aber auch aus Gailingen und Öhningen.

Kann bis zum offiziellen Schulstart am 18. September noch etwas dazwischenkommen?

Eigentlich nicht. Wir haben am Dienstag die Zusage vom Regierungspräsidium bekommen. Mit Sarah Klein haben wir auch die zweite erforderliche Lehrerin gefunden. Kurzum: Wir können am 18. September starten.

Die Fragen stellte

Daniel Nestlen

Kontakt zur Schule

Der Förderverein für Christliche Schulen am Bodensee e.V. hat die Postfachnummer 1428 in Stockach. E-mail: info@cs-bodensee.de. Telefonisch erreichbar ist die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereines, Helga Röwer, unter 07739/927937.